

Di. 6. Okt.
2015
19:00 Uhr

book8look

die sachbuchreihe

„Wir können doch nicht alle nehmen!“
Europa zwischen „Das Boot ist voll“ und „wir sterben aus“

Livia Klingl: Warum wir Einwanderung brauchen
Eintritt frei. Der Veranstaltungsraum ist barrierefrei zugänglich.

In Kooperation mit:

slu STIFTUNG LEBEN & UMWELT
HEINRICH BÖLL STIFTUNG NIEDERSACHSEN

ANNABEE
BUCHLADEN

Pavillon
KULTURZENTRUM



„Wir können doch nicht alle nehmen!“

Europa zwischen „Das Boot ist voll“ und „wir sterben aus“

Di., 6. Oktober 2015, 19:00 Uhr im Pavillon, Lister Meile 4, Hannover



Der demographische Wandel gilt als eins der größten Probleme für die Zukunft Europas. Allerdings wird er nur sehr zögerlich für einen Paradigmenwechsel in der so genannten „Flüchtlingskrise“ ins Feld geführt. Livia Klingl verknüpft die beiden Diskurse um die alternde Gesellschaft und um Zuwanderung mit bislang ungekannter Entschlossenheit. Nicht „gut-menschig“, sondern hochgradig pragmatisch stützt sie sich auf ökonomische, demographische und politische Analysen und argumentiert: Wenn Europa die Festungsmauern hoch zieht, beraubt es sich damit selbst vieler Zukunftschancen. Der Aufschrei im Sommer 2015 angesichts der Gewalt gegen Geflüchtete sowie gegenüber der Tatsache, dass das Mittelmeer zum Massengrab verkommen ist, war ethisch gesehen längst überfällig. Doch es wäre auch aus reinem Eigennutz hoch an der Zeit für eine neue Zuwanderungspolitik.

Die gebürtige Wienerin **Livia Klingl** war mehr als 20 Jahre Kriegs- und Krisenberichterstatte-rin vom Balkan über Afghanistan bis Irak, Iran und Libanon und neun Jahre Leiterin des Außenpolitikressorts im österreichischen „Kurier“. Sie ist Trägerin des Österreichischen Staatspreises für publizistische Leistungen.